
Alles Liebe - oder was?

1 Verliebtsein

Freundschaft ist etwas wunderschönes. Menschen, die wir mögen, Menschen, denen wir vertrauen können, Bei Freunden sind wir akzeptiert, gemocht und dürfen so sein wie wir wollen. Plötzlich beginnen die Gefühle zu erwachen.

Wir beginnen den Begriff *Freundschaft* nun anders zu definieren. Bei Freundschaft kommt nun die Komponente *Liebe* mit ins Spiel. Liebe zu einem Menschen des anderen Geschlechts.

Es beginnt mit einem fürchterlichen Kribbeln.

Der Himmel hängt voller Geigen. Die Welt ist unheimlich viel schöner geworden, Das Gras ist grüner und der Himmel blauer. Wir suchen die Nähe des so sehr geliebten Menschen. Wo die Liebe hinfällt.

☞ Wie oft warst du schon verliebt? Was denkst du, wie oft du dich noch verlieben wirst? Wäre es sinnvoll, mit jedem Menschen, in den du schon verliebt warst, eine Freundschaft einzugehen?

Was ist Verliebtsein? Verliebtsein ist getrieben davon, einen Menschen zu verehren. Man will ihn mehr kennenlernen. Zuneigung, der Wunsch nach Zusammensein, der Versuch ein Herz mit Liebe zu füllen.

Die begehrte Person erscheint in dieser Zeit als makellos und perfekt. Wer verliebt ist, versucht die geliebte Person zu beeindrucken.

Wenn man mit dieser Person zusammen ist, ist es das Schönste was man sich vorstellen kann. Bloß keinen Fehler machen.

Aber die Momente, in denen man nicht zusammen ist, sind schrecklich schmerzhaft. Man hat keinen Hunger mehr, kann nicht mehr schlafen. Wie schön, wenn die Zuneigung erwidert wird.

In der Bibel finden wir auch ein Beispiel von einem Menschen, der schrecklich verliebt war. Aber leider eine sehr unglückliche Geschichte.

Vorsicht: Verliebtsein kann den Verstand töten.

Amnon war ganz krank in seiner Verliebtheit. Er konnte und wollte an nichts anderes mehr denken.

Diese Geschichte lehrt uns einige wichtige Wahrheiten über das Verliebtsein.

- Verliebtsein ist noch nicht Liebe.
- Verliebtsein macht krank.
- Verliebtsein, will mehr vom anderen. (Nicht notwendigerweise Sex)
- Verliebtsein kann sehr egoistisch sein.
- Verliebtsein kann in Hass umschlagen.

2 Liebe

Was bedeutet es, einen Menschen zu lieben?

*1Kor 13,4-7 Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, * sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, * sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; * sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.“ (HfA)*

Einen Menschen zu lieben, heißt von mir weg zu schauen zu ihm hin. Ich liebe dich! Liebe bezieht sich auf ein Gegenüber. Dieser Mensch ist mir wertvoll.

Ich glaube ein Problem von manchen unreifen frühen Freundschaften ist hier: Es ist nicht das Lieben des Gegenübers - des Partners. Es ist das Lieben der eigenen Verliebtheit, ein Lieben der schönen Gefühle, ein Lieben der Zärtlichkeiten, ...

Wenn ein junger Mann von sechzehn oder siebzehn Jahren tatsächlich davon überzeugt ist, dass Gott ihm eindeutig seine zukünftige Lebensgefährtin gezeigt hat, dann sollte er für sie beten und ansonsten getrost auf sie warten. Wenn Gott sie ihm bestimmt hat, wird keine Macht der Welt Gottes Plan ändern können. Und jedem jungen Mädchen möchte ich sagen: Wenn ein junger Mann mit den Worten auf dich zukommt: „Ich liebe dich“, dann musst du einfach damit rechnen, dass er damit möglicherweise ausdrückt: „Ich liebe mich, und dazu brauche ich dich!“ Bestenfalls wird er deinen Körper lieben, denn ein junger Mann, mag er noch so fromm reden, wird zunächst einmal Liebe mit Sexualität verwechseln und wird im Laufe der Jahre erst einmal lernen müssen, was Liebe ist und beinhaltet.

Solche Freundschaften, die oft nach wenigen Monaten aufgelöst werden, hinterlassen meistens besonders bei Mädchen Narben für das ganze Leben. Gleichzeitig werden Hemmschwellen abgebaut, die Gott uns als Schutz und Bewahrung gegeben hat, um uns -wie bei einer Ampel- davor zu bewahren, bei „rot“ über die Kreuzung zu fahren.¹

Liebe zeigt sich darin, wenn mir das Glück, die Gesundheit und das geistliche Wachstum des anderen genau so wichtig ist, wie mein eigenes Wohlergehen.

☞ *Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.*

3 Das Ziel der Liebe - Lebensgemeinschaft in der Ehe

Jedes *Miteinandergehen* sollte das Ziel des näheren Kennenlernens haben und letzten Endes ein Schritt in Richtung Ehe.

¹ Wolf gang Bühne. *Sich selbst lieben* S. 27

Eine Partnerschaft der Liebe ist immer auf ein gemeinsames Leben ausgerichtet. Es geht nicht in erster Linie um das jetzt und heute, sondern das gemeinsame Leben.

Gottes Ideal für die Ehe: Ein Mann und eine Frau ein Leben lang!

Was ist Ehe? Eine Ehe ist nicht einfach eine kleine Abmachung zwischen zwei Menschen. Eine Ehe hat soziale Bedeutung. Es geht um Eltern, die Freunde, es geht um eventuelle Nachkommen

In jeder Kultur dieser Welt gibt es einen öffentlichen Akt, mit dem eine Ehe beginnt.

Eine hebräische Eheschließung bestand aus einem öffentlichen Umzug und einem Hochzeitsfest.

Im antiken Rom gab sich das Paar einfach in Gegenwart von Zeugen die Hand, und manchmal wurden Opfer dargebracht. In manchen Zeremonien wurden Gelübde und Gebete gesprochen und ein den Göttern geweihter Kuchen gegessen.

Die Griechen besiegelten ihre Gelübde mit einem „Griff-Kuss“. Nach dem Genuss einer Zwiebel, der die Wirkung eines Liebestrankes zugeschrieben wurde, küsste sich das Paar, wobei sie sich gegenseitig an den Ohren festhielten.

Die Cherokee-Indianer hatten einen schönen Brauch, bei dem das Paar die Hände über einem Bach hielt, um damit auszudrücken, dass beider Leben für immer zusammen fließen würde.

In Neu Guinea gibt es noch heute einen besonders einzigartigen Brauch. Die zukünftige Braut zieht in das Haus des zukünftigen Bräutigams. Während dieser Zeit kocht sie sich ihr eigenes Essen, und die Mutter des jungen Mannes beobachtet die sich entwickelnde Beziehung. Wenn die Mutter zustimmt, lässt sie das Mädchen die Mahlzeit für ihren Verlobten zubereiten. Kommt der junge Mann von der Arbeit nach Hause und fängt zu essen an, gibt seine Mutter bekannt, dass sie verheiratet sind, weil er das von seiner

Braut zubereitete Essen gegessen hat. Die Halbwüchsigen laufen dann auf die Straße und schreien, wie schrecklich das Essen ist, und dabei geben sie natürlich die Hochzeit öffentlich bekannt.²

Zwei Menschen zeigen vor der Gesellschaft, dass sie von nun an zusammengehören. Das bedeutet für sie Schutz. Diese beiden Menschen sind geschützt. Jeder andere weiß, dass diese beiden Menschen zusammen gehören. Niemand anderes darf sich nun in diese Beziehung einmischen.

4 Liebe und Sexualität

Ein Brief an so etwas ähnliches wie das Dr. Sommer Team:

Liebe Ann, ich habe über mehrere Monate mit drei verschiedenen Frauen geschlafen. Bis vor ein paar Tagen hat keine von ihnen von den anderen gewusst, und alles lief prima. Dann haben sich aber zwei von ihnen zufällig kennen gelernt und sind mir auf die Schliche gekommen. jetzt sind sie sauer auf mich. Was soll ich bloß machen?

PS: Bitte halten Sie mir jetzt keine Moralpredigt!

Ein Mann in der Falle

Ann Landers antwortete:

Lieber Mann in der Falle,

so ziemlich das einzige, was den Menschen vom Tier unterscheidet, ist das gottgegebene Gewissen. Da Sie offensichtlich so etwas wie ein Gewissen nicht besitzen, sollten Sie sich mit Ihrem Problem am besten an einen Tierarzt wenden!³

4.1 Wozu eigentlich Sexualität?

Gott hat uns als Sexualwesen erschaffen (Mann und Frau). Dabei ist ihm kein Unfall passiert. Es war sein Ziel

² Clemens, David A.; Schritte zur geistlichen Reife Bnd. 2; Bibel-Christen Mission, Mainz. S. 91

³ Davis, Ken. Barfuß im Dschungel S. 124.

und sein Wille. Er hat uns mit unseren Wünschen und der Möglichkeit, Sexualität zu genießen gemacht. Aber Satan hat gerade diesen so wunderschönen Bereich zum Ziel seiner Angriffe gemacht. Er suggeriert uns, dass die Art, wie Gott Sex gemacht hat sehr langweilig ist. Satan möchte und von Gottes Ideal abbringen. Aber Gott ist der Schöpfer. Er weiß, wie es am besten funktioniert. Sexualität ist ein so sensibler und tiefgehender Bereich, dass er in den Schutzraum der Ehe gehört.

Auch wenn du den Eindruck hast, dass du der einzige Mensch in deiner Klasse bist, der noch keine sexuellen Erfahrungen hast - du bist nicht alleine!

Kennt ihr das Sprichwort: „Hunde die bellen, beißen nicht.“ Ich bin davon überzeugt, dass die, die am lautesten davon reden, die wenigsten wirklichen Erfahrungen haben.

Aber sei es drum. Mit deiner Sexualität hat Gott dir etwas sehr kostbares, wertvolles und schönes mitgegeben. Das ist kein Pulver, das man einfach so zu verschießen hat.

Wir leben in einer übersexualisierten Welt. An jeder Ecke werden wir mit dem Thema konfrontiert. Jeder Film, jede Soap suggeriert uns, dass es das normalste der Welt ist, wenn zwei Menschen die etwas füreinander empfinden, sehr bald miteinander ins Bett steigen.

Und so erscheinen wir fast als Aliens, wenn wir sagen, dass Sexualität etwas ist, was wir uns für die Ehe aufbewahren wollen.

Sexualität wird sehr stark vertechnisiert. Es geht um zwei Körper, die Spaß miteinander haben. Es geht aber um mehr als nur um Körper, Lust und Stellungen. Zu den zwei Körpern gehören auch zwei Seelen. Und zu erfüllter Sexualität gehört nun einmal tiefes Vertrauen und Zuneigung.

Menschen nehmen unser Haltung wahr.

Zweck der Sexualität:

Fortpflanzung - (1Mose 1,28 Und segnete sie und sprach: Vermehrt euch, bevölkert die Erde...)

Geistige und geistliche Einheit - (1Mose 2,24 Darum verlässt ein Mann seine Eltern und verbindet sich so eng mit seiner Frau, dass die beiden eins sind mit Leib und Seele.)

Freude aneinander und Begeisterung füreinander - (Sprichwörter 5,18-19 Bewundere ihre Schönheit und Anmut! Berausche dich immer wieder an ihren Brüsten und an der Liebe, die sie dir schenkt!)

In der Oberstufe kam ich mir wie der letzte Depp vor, weil ich mir ganz sicher war, die einzige männliche Jungfrau des ganzen Jahrgangs zu sein. Irgendwie hielt ich mich für abartig. Ich habe aber später in Gesprächen mit meinen inzwischen erwachsenen Klassenkameraden herausgefunden, dass ich ganz und gar nicht der einzige „Unbeleckte“ gewesen war. Die anderen haben zwar alle darüber geredet, aber tatsächlich getan hat es kaum jemand!

Viele Teenies experimentieren sehr früh mit Sex herum, das stimmt. .. aber längst nicht alle! Wenn deine Unschuld erstmal verloren ist, ist sie weg - für immer. Wenn du sie bewahrst, ist das nicht prude, sondern würdevoll! Du willst dich nicht unter Preis verkaufen, sondern ganze Sache machen. Das ist toll, das ist richtig, und du wirst dafür belohnt werden. Und allein bist du damit auch nicht.⁴

4.2 Was sagt die Bibel über Sexualität?

Geschlechtsverkehr gehört in die Ehe. In 1.Mose 2,24 kommt zum Ausdruck, dass ein Mann zuerst seinen Vater und seine Mutter verlässt und seiner Frau anhängt

⁴ Davis, Ken. Barfuß im Dschungel S. 125

und dann werden sie ein Fleisch sein. Zuerst die Trennung, dann erst entsteht etwas Neues.

Jakob und Rahel warteten bis zur Hochzeitsnacht (1Mo 29,30). Obwohl Jakob 14 lange Jahre warten musste, die ganze Zeit in ihrer Nähe war und sie sehr liebte.

Gott hat sein Volk Sexualethik gelehrt. Sie sollten nicht nach den Regeln von Ägypten oder Kanaan (der Welt in der sie lebten) leben (3.Mose 18,1-5).

Laut Gesetz wurde eine Frau, die mit einem anderen Mann Sex hatte, zum Tode verurteilt. Sie musste ihren Eltern das Bettlaken der Hochzeitsnacht als Zeichen ihrer Reinheit abgeben. Es diente ihrer eigenen Sicherheit (5.Mose 22,13-21).

Ein Mann, der mit der Verlobten eines anderen schlief, wurde gesteinigt, weil der Raub der Jungfräulichkeit einem Mord gleichkam.

Wenn ein Mann mit einer unverlobten Frau schlief, musste er sie heiraten, insofern der Vater der Braut es wollte und durfte sich auch nicht von ihr scheiden lassen. (5.Mose 22,28ff; 2.Mose 22,15ff)

Immer wenn von vorehelichem Sex im AT die Rede ist, ist immer ein Hinweis auf die Ehe als den eigentlichen Rahmen für Geschlechtlichkeit da.

Im NT ist keine Änderung zu sehen. Jesus greift selbst auf die eigentliche Bestimmung des Menschen bei der Schöpfung zurück. (Matthäus 19,3-8)

Gibt es eine konkrete Aussage über Sex während der Verlobungszeit? Maria und Josef - sie haben offensichtlich während der Verlobungszeit nicht miteinander geschlafen, sonst hätte Josef nicht wissen können, dass das Kind nicht von ihm war. (Matthäus 1,18-19)

Christen sollen jede Art von Unzucht nicht nur meiden, sondern nicht einmal darüber reden (1. Thessalonicher 4,3; Epheser 5,3). Unzucht bedeutet jede Art von außerehelichem Geschlechtsverkehr.

„Die Ehe sei ehrbar und das Ehebett sei unbefleckt. Den Unzüchtigen und Ehebrecher wird Gott richten.“
(Hebräer 13,4)

☞ *Vor- oder Außerehelicher Geschlechtsverkehr befleckt das Ehebett.*

4.3 Argumente

Ungewollte Schwangerschaft.

- Abtreibung ist Mord. Sünde mit weitreichenden Folgen.
- *Heiraten müssen* belastet junge Leute sehr, erschwert Berufsziele und bringt finanzielle Lasten mit sich. Krisen sind fast vorprogrammiert.
- Auch Verhütungsmittel geben keine 100%ige Sicherheit

Selbst wenn es zu keiner Schwangerschaft führt, kommt es häufig zu schwierigen Folgen.

- Moralische Verpflichtung zum Heiraten. Selbst wenn man vielleicht lieber nein gesagt hätte. Aber man hat ja schon ...
- Eine Freundschaft entwickelt sich sehr einseitig. Sexualität gewinnt die Überhand. Die Liebe wächst nur langsam.
- Durch vorweggenommenen Sexualität entsteht ein Vertrauensbruch. Es kann eine spätere Ehe gefährden. Die Achtung vor dem Partner wird geschwächt. Das Wissen, mein Partner hat schon mit jemand anderem ... wirkt nicht sehr einladend.

Letztens habe ich eine Predigt zum Thema Sexualität gehört.

- Ausprobieren bringt nichts. Der Rahmen der Geborgenheit und Sicherheit fehlt. Der spätere Partner wird anders sein - ungesunde Vergleiche.
- Petting ist kein schlauer Ersatz. Es gehört schon zum Geschlechtsverkehr und führt häufig weiter.
- Sich beherrschen lernen ist auch für eine spätere Ehe ungeheuer wichtig (Krankheit, Schwangerschaft, ...).
- Selbstbefriedigung (in der Bibel nicht erwähnt) entstellt den Sinn der Sexualität. Sexualität hat in einer liebevollen Beziehung den Sinn, den Anderen zu beschenken. Selbstbefriedigung hingegen ist auf sich selbst ausgerichtet. Es beschmutzt die Fantasie, belastet das Gewissen und befriedigt nicht richtig. (je mehr man es tut, desto mehr „braucht“ man es)
- Pornographie entstellt das Geschenk Gottes und stumpft ab.

4.4 Wie kann ich Gottes Weg gehen?

Wenn du wartest, bis die Autofenster beschlagen und dann meinst, es wäre nun an der Zeit aufzuhören, wird das nicht hinhauen. Stell dir bestimmte Richtlinien auf: und entschieße dich, diese Grenzen nicht zu überschreiten. Jetzt würdest du gern von mir wissen, wo diese Grenzen liegen, nicht wahr? Aber den Gefallen kann ich dir nicht tun. Statt dessen werde ich dir ein paar Leitlinien zeigen, die die Bibel aufgestellt hat. Aber letztlich bist du derjenige, der für sich entscheiden muss, wo die Grenze verläuft. Denn die Bibel sagt ja nicht: „Okay, Leute, Zungenküsse sind erlaubt, Petting nur bis zu zehn Minuten, und alles andere ist böse.“

Gott möchte nicht, dass du blind irgendwelchen Vorschriften gehorchst, sondern dass du freiwillig an

*bestimmten Leitlinien entlang ein verantwortliches Leben in seinem Sinne führst.*⁵

- Akzeptiere die Maßstäbe Gottes und verpflichte dich vor ihnen.
- Genieße das Leben. Gehe keine zu frühe Freundschaft ein.
- Sei vorsichtig, mit wem du eine Freundschaft eingehst.
- Nicht zu zweit *alleine* zusammen in Urlaub fahren.
- Verbringt gemeinsam viel Zeit mit euren sonstigen Freunden in der Gruppe. Dann leibt weniger Zeit zum turteln.
- Lass dich nicht von dem anstecken, was „alle machen“.

5 Tips zur Partnerwahl

Ratschläge:

Treffe die Entscheidung wirklich auf Gottes Führung zu warten. Wenn die Hormone ausgeschüttet werden, schaltet der Verstand ab. Dann hast du verloren.

❶ *Das Kribbeln im Bauch ...* lässt irgendwann auch einmal nach. Verliebtsein ist schön, darf aber nicht das entscheidende Kriterium für die Wahl des Lebenspartners sein. Die Basis für eine Partnerschaft ist nicht das Kribbeln oder das schöne Gefühl, sondern der Wille, zu dem andern ein Leben lang *ja* zu sagen.

❷ *Der Mensch denkt und Gott lenkt.* Gott möchte dich in diesem Bereich führen. Aber die Entscheidung musst du treffen in der Verantwortung vor ihm. Er wird dir kein Passbild vom Himmel fallen lassen. Es gibt nicht nur den

⁵ Davis, Ken. Barfuß im Dschungel. S. 118

Einen. Aber ab dem Zeitpunkt wo du ja gesagt hast gibt es nur noch den Einen / die Eine.

③ *Du brauchst Mut* Dich auf eine Beziehung einzulassen. Eine Beziehung auch wieder abzubrechen, wenn du merkst, er oder sie ist nicht der/die Richtige. Eine Entscheidung dich auf eine Ehe einzulassen. Ehe ist immer ein Wagnis.

④ *Die Angst alleine zu bleiben.* Dein Leben liegt in Gottes Hand. Gott hat einen guten und vollkommenen Plan. Falls er ein Leben als Single für dich bestimmt hat ist das ein aufregendes und spannendes Leben.

⑤ *Gib deine Traumpartner eine Chance, Realität zu werden!* Werbung, Romane und Zeitschriften erzeugen in unseren Vorstellungen ein Traumbild von einem Partner. Aber entsprichst du diesem Bild? Dein zukünftiger Partner ist ein normaler Mensch mit Macken und Schwächen, wie du einer bist.

⑥ *Besser vom 'grünen Tisch' als mit der 'rosa Brille'.* Mache dir grundsätzliche Gedanken, welche Voraussetzungen du an einen Partner stellst. Lege dir eine Liste an. Wenn sich ein Partner einstellt, wiege ab. Pro und Kontra.

Prüfungskriterien:

- Ist dein Partner ein Kind Gottes?
- Stimmen die grundlegenden Voraussetzungen?
- Habt ihr genügend gemeinsame Interessen?
- Weiß ich vom anderen, was er für ein Ziel für die Freundschaft hat?
- Lassen sich eure Lebensziele miteinander vereinbaren?
- Habt ihr die gleichen Vorstellungen von Partnerschaft und Ehe (Scheidungskinder, ...)?

- Bist du bereit, mit den Schwächen deines Partners ein Leben lang zu leben, oder kalkulierst du ein, dass du ihn oder sie schon noch hinbekommst?
- Wie kommst du mit der Familie deines Partners aus? Könntest du im Extremfall mit deiner Schwiegermutter / Schwiegervater leben? Es ist nicht unwahrscheinlich, dass dein Partner / deine Partnerin seinem Vater oder ihrer Mutter ähneln wird.
- Wie beurteilen ein oder zwei gute Freunde eure Beziehung?